

Hallo Freunde!

Nach ungefähr drei Monaten in England kommt heute auch mein dritter Rundbrief. Seit Ende September, als ich mich das letzte Mal mit einem Update gemeldet habe, ist einiges passiert, deswegen versuche ich euch heute sowohl einen allgemeinen Überblick über meine Arbeit hier in Ormskirk zu geben, als auch von ein paar besonderen Sachen zu berichten.



Alltag in Ormskirk:

Nachdem ich ja jetzt schon einige Zeit bei RED mitarbeite hat sich mittlerweile auch schon eine Routine eingestellt. Anders als am Anfang weiß ich jetzt viel mehr was ich mache, was von mir erwartet wird und was so zu meinen wöchentlichen Aufgaben gehört. Auch das Verständnis im Team hat sich nochmal ziemlich verändert. Ben, Becca und ich kennen uns viel besser als am Anfang, wir haben immer noch regelmäßig Team Meetings und somit klappt die Zusammenarbeit ziemlich gut.

Zu meinen wöchentlichen Aufgaben zählt immer noch der Hauskreis, das Gottesdienstcafé, Sonntagsschule, allgemein die Vorbereitung für den Gottesdienst und mich mit den Studenten zu treffen. Außerdem sind jetzt noch ein wöchentlicher Gebetskreis dazu gekommen, den entweder Ben oder ich leiten und unsere Student Dinners haben angefangen, über die ich später noch mehr berichten werde.

Eine Besonderheit die neu in meiner Arbeit bei Red ist, ist dass ich ab jetzt einmal im Monat predige. Das erste Mal liegt auch schon hinter mir: letzte Woche habe ich eine Predigt über die Geschichte des Blinden Bartimäus gehalten, dessen Vertrauen durch Jesus belohnt wird indem er wieder sehen kann. Dabei hab ich darüber geredet, dass auch wir Gott vertrauen können, selbst wenn wir noch blind darin sind wie er in einer Situation, die wir ihm anvertraut haben, arbeitet oder uns hilft. Obwohl ich bis jetzt beides Mal mehr als nur ein bisschen nervös war, hat mir die Vorbereitung der Predigt echt Spaß gemacht. Ich glaube, dass das bisher bei Weitem die herausforderndste Aufgabe ist, die ich bis jetzt in meinem Jahr bekommen habe, bin aber trotzdem total froh darüber die Möglichkeit zu bekommen, hier auch einmal genau diese Herausforderungen anzunehmen und neue Sachen auszuprobieren, und dabei auch noch zu merken, dass sie mir wirklich Spaß machen 😊.

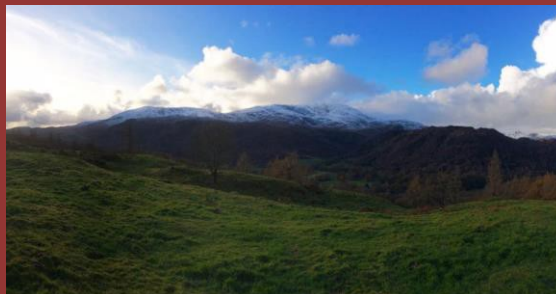
Im Dezember ist zu den wöchentlichen Aufgaben auch noch viel Vorbereitung für nächstes Jahr dazu gekommen. Ab Januar wird es zwei neue Gruppen bei Red geben, für die ein Programm zusammengestellt werden musste und außerdem gestaltet ein Team die Website der Kirche neu, wobei ich auch mithelfen und mich kreativ austoben darf. Und natürlich standen auch ziemlich viele Weihnachtsveranstaltungen an!



Wochenendausflug:

Wer meinen ersten Rundbrief gelesen hat, kann sich vielleicht noch daran erinnern, dass eine meiner ersten Aufgaben hier in England war, einen Wochenendausflug für Red vorzubereiten. Am vorletzten Novemberwochenende sind wir dann mit insgesamt 23 Leuten für ein Wochenende in den Lake District, einen der Nationalparks von Großbritannien, gefahren. Das Wochenende war total schön, besonders weil es eine richtig gute Gelegenheit war um einige der Leute die zu Red kommen nochmal viel besser kennenzulernen. An diesem Wochenende beschäftigten wir uns in ein paar Gruppenarbeiten auch damit, wie wir Gott mit in unseren Alltag nehmen können, aber hauptsächlich ging es einfach darum Gemeinschaft miteinander zu haben, zusammen zu essen, Spaziergänge durch die wunderschöne Landschaft zu machen, viele Gesellschaftsspiele zu spielen und einfach ein gemütliches Wochenende zusammen zu haben.

Am Samstagnachmittag gab es dann auch noch eine Besonderheit, denn drei Studenten wurden getauft! Sie sind alle innerhalb des letzten Jahres zu Red gekommen und für zwei von ihnen war es sogar das erste Mal, dass sie überhaupt Teil einer Kirche geworden sind. Die Taufe fand in einem See in der Nähe von dem Hostel wo wir das Wochenende verbracht haben statt, weswegen wir schon beim Zuschauen gefroren haben, denn es war immerhin nur knapp 1 Grad draußen! Deswegen war es wohl auch die schnellste Taufe, die ich je gesehen hab, was aber nichts daran geändert hat, dass sich alle sehr für die drei Täuflinge gefreut haben.





Student Dinners:

Wie ich ja schon am Anfang erwähnt habe, finden seit vier Wochen jetzt unsere Student Dinners statt. Das heißt für Becca und mich jede Woche überlegen was wir am besten kochen könnten und wie das in unser Budget passt, den Einkauf dafür erledigen, ein Team zusammenstellen, das uns hilft und das Essen vorbereiten und kochen. All das machen wir meistens am Donnerstag selbst, wo auch das Abendessen ist, weil wir am Tag vorher noch unseren Hauskreis haben, deswegen ist das immer ein ziemlich langer Tag. Das Kochen hat bis jetzt jedes Mal richtig gut geklappt, und hat allen geschmeckt die da waren, was gar nicht so einfach ist, weil wir sowohl Vegetarier als auch Veganer in unserer Gemeinde haben 😊



Allerdings laufen die Student Dinners bis jetzt nicht so gut wie wir es uns erhofft haben. Das Konzept haben wir von einer Gemeinde in Carlisle, die damit sehr großen Erfolg hatten und jede Woche für eine große Gruppe Studenten gekocht haben. Unser Ziel war es für die ersten Wochen 30-40 Gäste zu haben, was wir aber bisher noch nie annähernd erreichen konnten. Bis jetzt hatten wir jede Woche nur unter zehn Gäste, was sich natürlich auf das Team etwas entmutigend auswirkt, da dort echt viel Arbeit hinter steht und wir alle etwas andere Erwartungen hatten. Besonders enttäuschend ist es zu sehen, dass auch Leute die schon zu Red kommen die Abendessen bis jetzt noch nicht so annehmen, und teilweise gar nicht kommen, oder nicht, wie wir es eigentlich gehofft hatten, Freunde aus der Uni mitbringen.



Trotzdem geben wir die Hoffnung natürlich nicht auf und fangen jetzt einfach kleiner an als geplant! Denn wenn man mal von der kleinen Anzahl absieht, haben wir insgesamt in den vier Wochen bis jetzt schon ca. 5 Leute zu Gast gehabt, die nichts mit Kirche zu tun haben, sondern einfach nur für das Essen gekommen sind, was unsere Intention hinter den Student Dinners ja genau erfüllt. Ich werde euch dann im nächsten Rundbrief mal berichten wie es mit dem Student Dinners weitergeht.

Carol Service:

Letzten Donnerstagabend fand unser Weihnachtsgottesdienst statt, den ich zusammen mit B., der Frau von Ben vorbereitet hab. Das hat mir besonders Spaß gemacht, weil ich wohl kaum etwas mehr liebe als Weihnachten, und B. genau gleich fühlt. 😊

Thema des Gottesdiensts war „Light In The Darkness“, und wir durften für den Abend die Ormskirk Parish Church, eine wunderschöne alte Kirche im Zentrum von Ormskirk benutzen, in dessen Gemeindehaus auch die Student Dinner stattfinden. Das war eine richtig schöne Abwechslung, da unsere normalen Gottesdienste ja in einer Grundschule stattfinden.



Passend zum Thema hatten wir dann die Kirche mit Laternen und Teelichtern dekoriert, sodass die Stimmung echt gemütlich und weihnachtlich war.

Wir haben versucht das Programm so kreativ wie möglich zu gestalten und allen die Lust hatten die Möglichkeit zu geben ihre unterschiedlichen Talente einzusetzen. Eingeleitet wurde der Gottesdienst zum Beispiel durch ein richtig schönes Video, das einer der Filmstudenten von der Uni zusammengeschnitten hat. Dafür haben wir ein paar Tage vorher eine Straßenumfrage auf dem Campus und in der Innenstadt gemacht, in der wir Leute gefragt haben ob 2016 ihrer Meinung nach ein dunkles oder trauriges Jahr war, und ob es für sie irgendein Licht in der Dunkelheit gibt. Zum Ende des Videos hat B. darüber geredet, dass für sie die Geburt Jesu bedeutet, dass Licht in die Dunkelheit gekommen ist, und dass Gott auch heute noch diese Hoffnung schenkt, egal wie dunkel die Welt um uns herum auch erscheinen mag.

Außerdem wurden natürlich viele Weihnachtslieder gesungen, teilweise traditionell englische, die ich noch gar nicht kannte und Ben hat eine kurze Predigt gehalten. Eine andere Studentin die zu Red geht, hat ein Spoken-Word-Gedicht geschrieben und vorgetragen, welches aus der Perspektive von Maria erzählt wurde, und zusammen mit Ryan und Lilly habe ich zu dem Lied „Open Up, Let the Light In“ getanzt. Auch das hat sehr viel Spaß gemacht und für unsere Proben durften wir sogar die Tanzstudios der Uni benutzen, weil Lilly und Ryan dort beide Tanz und Theater studieren.

Eine Sache die mich an dem Tag besonders gefreut hat war, dass zu dem Student Dinner, welches ganz normal vor dem Gottesdienst stattfand fast zwanzig Leute gekommen sind, und alle davon für den Gottesdienst geblieben sind! 😊 Das war echt cool zu sehen und war genau die Motivation die B. und ich gebraucht haben, als die letzten Vorbereitungen dann doch stressiger waren als wir es erwartet hatten. Während des Gottesdienst gab es noch Punsch und Glühwein und danach wie es sich in England gehört die traditionell weihnachtlichen Mince Pies.





Und sonst?

Ansonsten gibt es noch zu berichten, dass ich letzte Woche Besuch von meiner Schwester aus Deutschland hatte! Und seit dem letzten Rundbrief hab ich mich auch noch einmal mit Franzi und Stella getroffen, zwei andere GVS-Freiwillige die gerade in einer Kirche in der Nähe von Manchester arbeiten. Zusammen waren wir im Peak District, auch einem Nationalpark, und haben uns dort die Lyme Hall und das schöne Gelände drum herum angeguckt. Das war ein richtig schöner Ausflug und ich freu mich jedes Mal wieder die beiden zu sehen und mich mit ihnen über unsere Arbeit auszutauschen. Wir haben den ganzen Tag draußen verbracht und haben so auch einen echt schönen Sonnenuntergang sehen können!

P.S.: Gibt es irgendwelche „Stolz und Vorurteil“- Fans im Verteiler? Lyme Hall ist nämlich in der Originalversion der Landsitz von Mr. Darcy hab ich mir sagen lassen 😊

Ein besonders großes Dankeschön geht auch noch an meine Familie, die um Spenden für mich zu sammeln an St. Martin bei einem Markt in Schalksmühle einen Stand für mich gemacht haben! Ich bin sehr dankbar für alle eure Unterstützung 😊

So, das war mein dritter Bericht aus Ormskirk, und dieses Wochenende geht es für mich auch schon über Weihnachten und Neujahr nach Deutschland. Ich freu mich schon einige von euch dann persönlich wiederzusehen!

Liebe Grüße und eine gesegnete Weihnachtszeit, Malia Fröhlich